

1785. Wann die Installation stattgefunden hat, konnte ich leider im bischöflichen Archiv in Chur nicht ermitteln. Die ersten Eintragungen in den Pfarrbüchern vollzieht er:

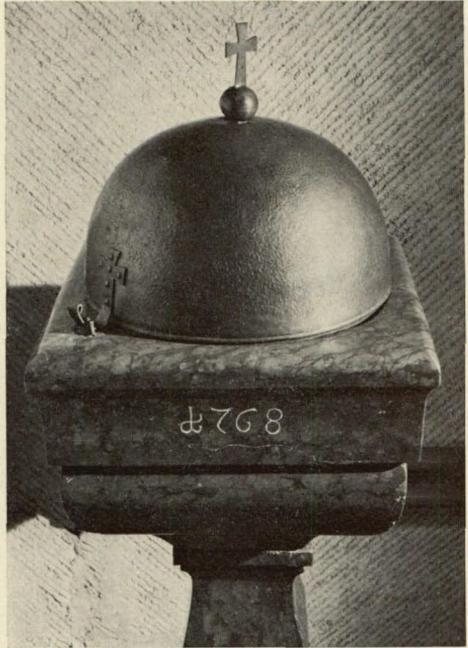
Sterbebuch: 2. Januar 1769 Anna Eberle, geb. Schneiderin von Weisstannen. Ehe am 1. März 1756 mit Martin Eberle, Wangerberg. Der neue Friedhof⁴³⁾ wurde tags zuvor, im Auftrag des Bischofs, von Dekan Nicolaus Peller, Pfarrer in Schaan, benediciert.

Ehebuch: 30. Januar 1769 Jgl. Josephus Gasner und Jgfr. Dorothea Fromeltin, Rotenboden/Eggen.

Taufbuch: 10. März 1769 Catharina Gasner, des Johannes und der Maria Bühler, Gartnalp.

1769

am 15. Oktober⁴⁴⁾ wurden die Pfarrkirche, die Altäre, die Glocken und der Friedhof von Fürstbischof Johann Anton von Federspiel konsekriert. Die Kirche wurde dem hl. Joseph geweiht; als weitere Schutzpatrone wurden Theodul, Rochus und Sebastian bestimmt und damit die Überlieferung der Kapelle auf Masescha übernommen. Diese erste, auf ungefähr 300 Sitzplätze (incl. Empore) berechnete, aussen 28 m lange, mit



Taufstein in der Pfarrkirche Triesenberg mit Jahrzahl 1768, d. i. Pfarrei-Gründung

Turm und Sakristei 19,3 Meter breite Wenzel-Kirche, deren Erstellungsjahr 1767 schmiedeiserne Ziffern oben an der Giebelmauer kundgaben, hat der wachsenden Gemeinde 170 Jahre gute Dienste geleistet. Durch

⁴³⁾ Liber Mortuorum von Triesen, sub anno 1769.

⁴⁴⁾ Liber Baptizatorum von Triesen, sub 15. Okt. 1769. Liber Baptizatorum von Triesenberg 1769 – 1906 / Deckelseite. Vgl. JBL/Bd. 2, S. 81.